



Die Mercedes-AMG-Piloten Luca Stolz und Maro Engel schließen ihre erste gemeinsame Saison im ADAC GT Masters auf Gesamtrang 3 in der Fahrer- und in der Teamwertung der „Liga der Supersportwagen“ ab.

Fotos (2): simon/muhr

Dramatisches Finale

OSCHERSLEBEN ADAC GT Masters: Luca Stolz und Maro Engel werden Dritter der Gesamtwertung / Land-Team auf Rang 5

Zum ganz großen Wurf fehlen dem Brachbacher und seinem Teamkollegen letztlich 14 Punkte.

simon ■ Die siebte und finale Veranstaltung des ADAC GT Masters bot auf dem 3,696 Kilometer langen Kurs der Motorsport Arena Oschersleben die erhoffte Dramatik. Die heimischen Protagonisten kämpften in der Magdeburger Börde bis zur letzten Runde um Punkte und Platzierungen – und waren nach dem Finale mehr oder weniger zufrieden. Besonders der als Gesamtwertungs-Dritter und mit intakten Titelchancen nach Sachsen-Anhalt gezeigte Mercedes-Profi Luca Stolz aus Brachbach und sein Partner Maro Engel (Monte Carlo) vom Team Toksport-WRT kämpften bis zur letzten Runde in der Fahrer und Teamwertung um jeden Punkt – für den ganz großen Wurf reichte es am Ende aber nicht.

Die Leistung stimmt jedoch. Schon am Start des Samstagsrennens machte Luca Stolz im Mercedes-AMG GT3 mit der Nummer 22 eine Position gut und setzte sich auf Platz 2 fest. Bis zur Rennmitte und dem anstehenden Pflicht-Fahrerwechsel behauptete der 25-Jährige seine Position souverän und übergab das Auto an Teampartner Maro Engel. Dieser blieb ebenfalls fehlerfrei, überquerte als Zweiter die Ziellinie und wahrte für den abschließenden Sonntagslauf alle Chancen.

Im finalen Durchgang überstand Maro Engel den heftigen Startunfall im Feld unbeschadet. Der in Monaco lebende AMG-Profi brachte den himmelblauen Mercedes fehlerfrei durch die erste Rennhälfte und

übergab das Steuer an Luca Stolz, der sich nach dem Boxenstopp zunächst auf Rang 5 einsortierte. Trotz aller Bemühungen gab es für den Brachbacher in der Folge keine Möglichkeiten für Überholmanöver und so sah Stolz als Fünfter die Zielflagge.

Damit landete das Duo nach 14 Wertungsläufen mit 14 Punkten Rückstand auf die Gesamtsieger Christian Engelhardt/Michael Ammermüller (Porsche) auf dem 3. Platz in der Gesamtwertung. Dazwischen wurde Porsche-Fahrer Robert Renauer Zweiter. Das Team Toksport-WRT schloss die Saison ebenfalls als Dritter der Mannschaftswertung ab.

„Zunächst ein großes Dankeschön an das Team, das uns wieder einmal ein tolles Auto zur Verfügung gestellt hat. Die ganze Saison über hat die Zusammenarbeit sehr viel Spaß gemacht. Das hat sich schon bei

unserem Gaststart im letzten Jahr angeeignet. Es war eine gute Entscheidung von Toksport-WRT, 2020 die komplette Saison zu bestreiten. Dass wir die Debütsaison mit dem 3. Rang abschließen konnten, ist für uns ein hervorragendes Ergebnis. Ich hoffe, wir können in genau dieser Konstellation wieder antreten“, zeigte sich Luca Stolz mit dem Ergebnis zufrieden.

Der Saisonabschluss für die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport war indes nur bedingt versöhnlich. Nach einer Serie mit Höhen und Tiefen führten Max Hofer (Österreich) und Christopher Haase (Kulmbach) im Audi R8 LMS GT3 mit der Nummer 28 auf den 5. Platz der Gesamtwertung. Im Samstagrennen verpasste das Duo das Siegerpodest auf Rang 4 nur knapp. Schlechter lief es im letzten Lauf

am Sonntag, den Hofer/Haase auf Position 11 beendeten. Das Land-Duo fuhr damit in 13 von 14 Saisonrennen Zählbares ein und belegte damit seine Konstanz.

”

Platz 5 in der Meisterschaft sowie Platz 5 in der Teamwertung ist letztendlich eine gute Bilanz.

Christian Land
Team-Manager Land-Motorsport



Die Bilanz der Land-Piloten Max Hofer und Christopher Haase kann sich sehen lassen. In 13 der 14 Rennen landete das Audi-Duo in den Punkterängen.

Besondere Herausforderung

Skeleton-Bundestrainer Baude vor Weltcup-Saison optimistisch / Dezimiertes Feld zu Beginn

pm **Siegen.** Der anstehende Weltcup-Winter wird für die Athleten und Verantwortlichen des Bob- und Schlittenverbands Deutschland (BSD) eine besondere Herausforderung – das war schon länger klar und wurde auch gestern Morgen beim erstmals per Videokonferenz abgehaltenen Pressegespräch nach den Selektionsrennen der Skeleton-Piloten deutlich. Doch die Premiere glückte: Nach kurzen technischen Problemen wurde beispielsweise der neue Eiskanal für die Olympischen Spiele 2022 aus Fahrersicht vorgestellt. Thema waren außerdem die Zielsetzungen für den anstehenden Winter sowie Probleme der Organisatoren.

Der seit April verantwortliche Bundestrainer Christian Baude lobte seine Athleten für die bislang disziplinierte Umsetzung der Corona-Schutzvorgaben und forderte von Männern und Frauen, „jedes Wochenende um das Podest“ mitzukämpfen. Damit nahm er auch Weltcup-Gesamtsiegerin Jacqueline Lölling aus Brach-

bach in die Pflicht, die sich erst am vergangenen Samstag in Winterberg mit ihrem 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften ihr Kader-Ticket gesichert hatte. „Sie hat sich jetzt gefangen und ich bin optimistisch, dass sie wieder zeigen wird, was sie kann“, so Baude über „Jacka“.

”

Sie hat sich jetzt gefangen und ich bin optimistisch, dass sie wieder zeigen wird, was sie kann.

Bundestrainer Christian Baude
... über Jacqueline Lölling

Die Weltmeisterin von 2017 hatte schon am Wochenende nach ihrem „Befreiungsschlag“ im Gespräch mit der Siegener Zei-

tung gelöst gewirkt und blickte auch gestern positiv nach vorne. „Jetzt geht es darum, Konstanz rein zu bringen und an die Leistungen aus dem letzten Jahr anzuknüpfen. Ich will noch eine Schippe drauflegen, vorne dabei sein und zeigen, was ich drauf habe“, sagte Lölling.

Der Weltcup-Auftakt am 20. November in Sigulda wird dabei in vielerlei Hinsicht besonders. Kurz vor der Abreise am kommenden Freitag sowie am Samstag nach der Ankunft in Lettland unterzieht sich der gesamte deutsche Tross einem Corona-Test. Vor Ort wohnen keine anderen Nationalmannschaften im gleichen Hotel – und ohnehin ist noch nicht klar, wer überhaupt mitfahren wird.

Sicher ist, dass die US-Amerikaner erst nach dem Jahreswechsel im Weltcup-Zirkus dabei sein werden. Auch die Mannschaften aus Korea, China und Kanada könnten erst später einsteigen. „Dieses Jahr ist es sehr schwer einzuschätzen, wer international vorne dabei ist“, meinte Bun-

destrainer Baude nicht nur mit Blick auf das dezimierte Starterfeld. Auch Trainings-Maßnahmen der anderen Nationen fanden in diesem Jahr abgeschottet statt, Einblicke in das Leistungsvermögen der Konkurrenz gibt es kaum.

So redete Baude lieber über seine eigenen Schützlinge, die er gut vorbereitet sieht. „Glücklicherweise konnten wir seit Ende April recht normal trainieren. Deshalb sollten wir in unserer Leistung kaum beeinträchtigt sein“, so der Bundestrainer. Wieviel das dann wert sein wird, zeigen erst die Vergleiche mit den anderen Spitzenathleten.

Jacqueline Lölling jedenfalls hofft, ihren schwächeren Auftritt beim Selektionswettbewerb in Sigulda in den dortigen Weltcup-Rennen hinter sich lassen zu können: „Ich kann mich auf der Bahn auf jeden Fall noch steigern und will einen guten Start hinlegen.“ In einem besonderen Weltcup-Winter ist das sicherlich kein schlechter Ansatz.

Bogensport Wittgenstein jetzt offiziell gegründet

tika **Erndtebrück.** Der Verein Bogensport Wittgenstein hat nun auch offiziell seine Gründung und Eintragung ins Vereinsregister bekanntgegeben. Die Gründungsversammlung fand laut einer Mitteilung in Erndtebrück statt – vor dem „Wellenbrecher-Lockdown“. Insgesamt neun Mitglieder haben demnach an der Versammlung teilgenommen und die Satzung des Vereins verabschiedet. In diesem Zuge wählten die Verantwortlichen auch den Vorstand: Peter Afflerbach ist Vorsitzender, Joachim Wege sein Stellvertreter. Niko Liris ist Kassierer und Burkhard Hof der Schriftführer des neugegründeten Vereins. Kassenprüfer sind Wolfgang Sterzel und Wolfgang Winkelmann.

Bislang hatten Afflerbach und Wege die Abteilung Bogensport beim Erndtebrücker Schützenverein geleitet, sich dann aber vor nach Angaben des Traditionsvereins überraschend getrennt, um einen eigenen Verein zu gründen. Diesen Schritt haben die Verantwortlichen nun vollzogen.

Nach der Wahl des Vorstandes legten die Gründungsmitglieder von Bogensport Wittgenstein derweil die Beitragsordnung fest. Trainingszeiten und -orte sowie die avisierten Meisterschaften und geplante Aktivitäten wurden ebenfalls fixiert. Weitere Informationen gibt es demnach per E-Mail unter info@bogensport-wittgenstein.de.

Volksbank sucht FIFA-Experten

sz **Olpe.** eSport-Fans aufgepasst: Die Volksbanken und Raiffeisenbanken laden zum landesweiten FIFA-21-Turnier ein – und auch die Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen ist mit von der Partie. Sie richtet am 18. Dezember eines der 106 Auswahlturniere des Wegfrei eCup NRW aus, bei denen sich die Teilnehmer für das große Finalturnier im Januar 2021 qualifizieren können.

Alle Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es online unter www.voba-owd.de/esport. Nur 128 Startplätze sind zu vergeben – Schnelligkeit ist also gefragt.

Ehrungen bei Adler Niederfischbach

sz **Niederfischbach.** Da die Jahres Hauptversammlung des SV Adler Niederfischbach Corona-bedingt nun schon zum zweiten Mal verschoben werden musste hatte Präsident Klaus-Jürgen Griesse fünf Personen für eine besondere Ehrung ausgewählt. Im Namen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und verbunden mit dem Fußballverband Rheinland wurden im Adlerhorst Niederfischbach Bernd Schmidt und Karsten Zöllner mit dem Ehrenbrief des Fußballverband Rheinland ausgezeichnet. Bernd Schmidt, der bereits über 20 Jahre Vorstandsarbeit leistet, und Karsten Zöllner, Sportlicher Leiter der ersten, zweiten und dritten Senioren-Mannschaft, nahmen diese Ehrung mit viel Freude entgegen.

Des Weiteren erhielten Torsten Leis und Torsten Griesse die goldene Ehrennadel des SV Adler 09 Niederfischbach für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit. Beide „Torsten“ wurden gleichzeitig beauftragt, als Botschafter für den Verein tätig zu sein, damit alle anderen im Jahr 2020 zu ehrenden Vereinsmitglieder ihre Urkunde und entsprechende Vereinsnadel in den nächsten zwei Wochen erhalten. Eine besondere Ehrung erhielt Dirk Leis für sein Engagement in der Jugendarbeit (35 Jahre) sowie für seine Trainer- und Betreuerstätigkeit, dieses wurde mit einer Erinnerungsplakette sowie Urkunde und einem entsprechenden Umschlag gewürdigt.



Das Bild zeigt (von links) Torsten Griesse, Klaus-Jürgen Griesse und Torsten Leis.

Foto: Verein